



Sellins Seebrücke: heute ...

Ostseebad Sellin

Auch in Sellin bestimmt grandiose Bäderarchitektur das Stadtbild. Besonders hervorzuheben: die in der Ortsmitte gelegene Wilhelmstraße, gesäumt von weiß getünchten Villen, und die berühmte Selliner Seebrücke, zu deren Füßen sich ein herrlicher Sandstrand erstreckt.

Sellin ist das zweitgrößte Ostseebad der Insel nach Binz und vor Göhren und liegt auf halbem Weg zwischen den beiden Schwestern. Eingerahmt wird der Ort von den südlichen Ausläufern der Granitz sowie dem Selliner See. Die Hauptverbindung zur bis zu 40 Meter hohen Steilküste bildet die Prachtallee Sellins, die *Wilhelmstraße*, eine Flaniermeile in Weiß, die ihre „Verlängerung“ in der berühmten Seebrücke findet. Wie ein Steg in eine andere Zeit reicht die einzige bebaute Seebrücke Rügens, in dessen prachtvollen Gebäuden stilvolle Restaurants untergebracht sind, in die Ostsee hinein. Das Verbindungsstück der beiden außergewöhnlichen Beispiele der Bäderarchitektur ist die „Himmelstreppe“, eine Freitreppe, die über 99 Stufen vom Ende der Wilhelmstraße auf die Brücke und hinab zum breiten, feinsandigen Strand führt.

Am unteren Ende der Wilhelmstraße „gabelt“ sich der Sellin. Nach Nordwesten erstreckt sich der „ältere“ Ort entlang der Hauptstraße bis zum Bollwerk, dem kleinen Hafen im Selliner See. In südöstlicher Richtung zieht sich der Ort am Selliner Forst entlang und mündet in der neuen Appartementanlage. Dazwischen befindet sich eine park-ähnliche Grünfläche mit kleinen Teichen und verzweigten Wegen. Nicht ganz so gelungen zeigt sich dabei die genannte Appartementanlage *Seepark* neben der Durchgangsstraße, die ins Mönchgut und nach Baabe führt. Die Neubausiedlung fühlt sich zwar offensichtlich architektonisch der Bädertradition verpflichtet, erzeugt aber eher den Eindruck eines Bäderghettos. Hier findet man auch das riesige Freizeitbad *Nemo* sowie zahlreiche Parkplätze. Eine südliche Ortsgrenze ist schwer auszumachen, unmerklich geht Sellin in den Nachbarort Baabe über.



... und „gestern“

Die Selliner Seebrücke

Bevor der Rügendamm das Festland mit der Insel verband, war genau das für die Anreise ein Problem, was die Ostseestrände familienfreundlich und attraktiv macht: Sehr flach fällt der Sand vom Ufer ins Meer ab, schön für Badeurlauber, schwierig für Schiffe mit Tiefgang. Einst mussten die meisten Besucher der Ostseebäder Sellin, Binz oder Göhren in oft waghalsigen Manövern von Bord der Bäderdampfer in kleine Segelboote umsteigen, um an ihren Urlaubsort zu gelangen. Abhilfe schafften erst die Seebrücken, die sich auf hölzernen Pfählen weit genug ins Meer streckten, damit die Fähren eine Handbreit unter dem Kiel hatten, um anlegen zu können.

Die erste Seebrücke entstand 1902 in Binz, 500 Meter Holzplanken gestützt auf zahllose Pfähle. Schon bald zeigte sich jedoch die Anfälligkeit dieses exponierten Bauwerks, am Neujahrsmorgen 1904 zerstörte ein schwerer Orkan die gesamte Brücke. Gleichzeitig mit dem Neubau in Binz entstand auch die Seebrücke von Sellin, die ebenfalls über 500 Meter in die Ostsee hineinreichte.

Schon früh entdeckten Einheimische und Gäste die Selliner Pfahlkonstruktion als Flaniermeile und aus der Anreisehilfe wurde eine Attraktion, „Passeggiata“ auf Norddeutsch: sehen und gesehen werden. Schnell wurden die ersten Aufbauten errichtet, ein Pavillon und ein Restaurant, die die Anziehungskraft der Seebrücke weiter steigerten. Doch das Wetter beutelte auch die Selliner Seebrücke. Diverse Sturmschäden ließen sich noch beheben, das schwere Eis im Winter 1924 aber führte zu ihrem Einsturz. Sie wurde wieder aufgebaut und musste sich jedoch, ebenso wie die übrigen Seebrücken der Bäderküste, im Winter 1942 erneut dem Eis geschlagen geben. Danach stand nur noch das Brückenhäuschen, in dem ab den 1950er Jahren ein legendäres Tanzlokal untergebracht war. 1978 wurde auch dieser klägliche Rest des einst prächtigen Steges abgerissen. Erst in den 1990er Jahren erfolgte der Wiederaufbau. Nach historischem Vorbild gestaltet, ist die Selliner Seebrücke die einzige bebaute Seebrücke Rügens.

Ursprünglich war Sellin nur ein winziges Fischerdorf am Rande der ausgedehnten Ländereien der Herren zu Putbus, in dem noch 1806 kaum mehr als 100 Menschen lebten. Der Aufschwung zum Seebad erfolgte parallel zu den Nachbarn Binz und Göhren mit dem Anschluss des Dorfes an die Schmalspurbahn im Jahr 1895. Ein Jahr später ließ Fürst Wilhelm zu Putbus eine breite, „flanierbare“ Allee anlegen, die Grundausstattung für einen mondänen Urlaubsort. Ursprünglich sollten Kastanien die Prachtstraße säumen, doch war den Bäumen der Boden zu karg, so dass sie durch Linden ersetzt werden mussten. Zeitgleich entstand 1896 auch das erste Hotel auf dem Hochufer. Namensgeber für Promenade und Herberge war ihr Initiator Fürst Wilhelm zu Putbus.

In schneller Folge wurden weitere Gebäude errichtet, alle im Stile der Zeit, reich verziert, strahlend weiß und mit Veranden, Loggien und Balkonen versehen. Bis 1912 hatte sich die Wilhelmstraße zu dem entwickelt, was sie heute ist: eine außergewöhnliche Bäderarchitektur-Meile. Ganzer Stolz des jungen Bades war die 1906 eröffnete Seebrücke. 1998 wurde das wiedererrichtete Wahrzeichen Sellins fertig gestellt.

Information/Verbindungen/Sonstiges

• *Information* **Touristen-Information Sellin**, sehr freundlich und kompetent, umfassende Informationen, außerdem Zimmervermittlung, Bus- und Schiffstickets, geöffnet Juli/Aug. Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–19 Uhr. So 10–13 Uhr, April–Juni sowie Sept./Okt. Mo–Sa 10–18 Uhr, So 10–13 Uhr, im Winter Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa 10–12 Uhr, in einem hübschen Eckhaus (Verlängerung der Hauptstraße), August-Bebel-Str. 5, 18586 Sellin, ☎ 038303/87006, S 86075; www.ostseebad-sellin.de.

Kurverwaltung Sellin, ebenfalls freundlich und kompetent, hier auch *Fahrradverleih* (5 €/Tag), *Internetzugang* (1 €/7 Min., 2 €/15 Min.) und *Reservierung Strandkorb* (2 €/h, 6,50 €/Tag), geöffnet Juni–Sept. Mo–Fr 8.30–20 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr, Rest des Jahres Mo–Fr 8.30–16 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Seitenstraße am oberen Teil der Wilhelmstraße, beim Kurpark, Warmbadstr. 4, 18586 Sellin, ☎ 038303/1611, S 87205; www.ostseebad-sellin.de.

• *Kurtaxe* Mitte Mai bis Mitte Sept. sowie Weihnachten/Neujahr 2,30 €, Kinder 1,15 €, sonst 1,20 €, Kinder 0,60 €. In der Kurtaxe enthalten ist die Benutzung der Bäderbahn.

• *Parken* Nicht ganz einfach, manche der Hotels verfügen über weniger Parkplätze als Zimmer, so dass es mit Parkmöglichkeiten manchmal eng wird. Ein kleiner kostenpflichtiger Parkplatz befindet sich am nördlichen Ortsrand, schräg gegenüber der Touristen-Information, sowie bei der Kurverwaltung (1 €/h, Tageskarte 5 €). Abhilfe wurde zur Zeit der Recherche am südöstlichen Ortsrand (bei Seepark und Erlebnisbad „Nemo“) geschaffen, hier entsteht ein (kostenpflichtiger) Großparkplatz.

• *Verbindungen* **Bus**: die **Linie 414 b** verbindet Sellin mit *Binz, Prora*, dem *Fährhafen Sassnitz* bei Neu Mukran und der Stadt *Sassnitz* sowie in anderer Richtung mit den Ostseebädern *Baabe, Göhren* und ganz im Süden *Thiessow*, fast stündlich, bis Sassnitz bzw. Göhren häufiger.

Kleinbahn: Der *Rasende Roland* fährt auf seinem Weg entlang der Ostseebäder auch an Sellin vorbei (Haltestellen am südlichen und westlichen Stadtrand: 6-mal tägl. über *Baabe* nach *Göhren* und in anderer Richtung nach *Binz* und *Putbus*, von Juni bis Anfang Sept. 12-mal (nach Lauterbach nur 6-mal). Preise: einfach nach Göhren oder Baabe 1,60 €, erm. 0,80 €, nach Binz 3,20 € (1,60 €), nach Putbus 8 € (4 €), Fahrrad 2,10 €, auch Familien-, Wochen- und Monatskarten, ☎ 038301/80112. Weitere Infos z. B. zu Ausflugsangeboten siehe Kasten im Kapitel Putbus, S. 104.

Innerorts zuckelt die **Bäderbahn** zwischen Seebrücke, Kleinbahnhof, Siedlung im Wald und Südrand hin und her; meist halbstündlich, mindestens stündlich, Kurzstrecke 1 €, Kinder 0,50 €, Tageskarte 2 €, Kinder 1 €, mit Kurkarte (auch aus Binz, Göhren oder Baabe) frei, nur von Mitte Juni bis Mitte September. Außerdem fährt der **Ortsbus** von der Seebrücke nach Neuen-sien und Seedorf sowie nach Altensen und Moritzdorf (jeweils 7-mal am Tag).

Schiffsverbindungen zu Rügens Ostseebädern: Die **Reederei Ostsee-Tour** verbindet Sellin mit dem *Sassnitzer Stadthafen* (ca. 3-mal täglich: Erw. 7 €, Kinder 4–14 Jahre 3,50 €; Dauer ca. 1 h 15 Min.) sowie mit

den Seebrücken von *Binz* (ca. 3-mal täglich; Erw. 4,50 €, Kinder 4–14 Jahre 2,25 €; Dauer ca. 30 Min.) und *Göhren* (ca. 3-mal täglich; Erw. 4,50 €, Kinder 4–14 Jahre 2,25 €; Dauer ca. 30 Min), auf allen Strecken Kinder bis 4 Jahre frei, Hunde 3 €, Fahrbetrieb April–Okt., auch Familientickets und Kombitickets mit *Rasendem Roland* möglich, Karten an Bord. Reederei Ostsee-Tour, Hafenstraße 12 j, 18546 Sassnitz, ☎ 038392/3150, § 50672, www.reederei-ostsee-tour.de, Bordtelefon der Schiffe: *MS Cap Arkona* ☎ 0160/7474673, *MS Binz* ☎ 0160/7474674, *MS Marco Polo* ☎ 0160/7474675.

• **Taxi Sellin** ☎ 038303/87062 oder 0171/1722240, **Mönchgut-Taxi** ☎ 038303/85045 oder 0171/4185045, **Zentrale Binz** ☎ 038393/2424.

• **Ausflugsschiffe** Die **Reederei Ostsee-Tour** bietet neben dem Fährverkehr auch **Ausflugsfahrten zum Kreidefelsen** (April–Okt. 4-mal tägl., Erw. 14,50 €, Kinder 4–14 Jahre 8 €; Dauer 4 h), zum *Kap Arkona* (Mitte April bis Mitte Okt. Di–Fr, Erw. 18 €, Kinder 4–14 Jahre 10 €; Dauer 4 h) sowie **Rundfahrten** um die Insel (Mitte Mai bis Ende Sept. Mo, Erw. 38,50 €, Kinder 4–14 Jahre 20 €; Dauer 9 h 30 Min.) an, auf allen Strecken Kinder unter 4 Jahren frei, Hunde 3 €, kein Landgang, Adresse siehe oben.

Ausflugsfahrten zum Kreidefelsen hat auch die Reederei **Adler-Schiffe** im Programm. Die *MS Mönchgut* fährt April–Okt. 1-mal täglich, via Binz, Dauer 4 h, Erw. 14 €, Kinder 8 €, Hund 5 €, ☎ 038378/47790.



Bäderarchitektur in der Wilhelmstraße

Übernachten/Essen & Trinken (s. Karte S. 138)

In Sellin steht dem Besucher das gesamte Unterkunftsspektrum zur Verfügung: von zahlreichen Hotels und Pensionen bis zur neuen Jugendherberge. Die größte Dichte bietet die Wilhelmstraße. In einigen Häusern gibt es Wellness-Angebote. Als preisgünstig kann man Sellin allerdings nicht bezeichnen.

***** **Cliff-Hotel**, noble Hotelanlage südlich von Sellin (nahe Baabe), der riesige Komplex befindet sich in Alleinlage mitten im Wald und bietet alles, was man von Fünf Sternen eben erwartet, darunter ein umfangreiches Wellness-Angebot. DZ mit Bad, TV und Frühstück ab 116 €, Suite 230 €. Cliff-Hotel, 18586 Sellin, ☎ 0800/2543346, § 8495, www.cliff-hotel.de.

**** **Hotel Kurhaus Sellin (2)**, neuer Prachtbau mit eigenwilligen Fassadenfarben an traditionsreicher Stelle, hier stand einst das erste Hotel Sellins, das „Fürst Wilhelm“. Heute gehört das Kurhaus ebenfalls zu den „ersten“ Adressen des Ostseebads, mit ballsaal-artigem, gehobenem **Restaurant**,

nicht eben günstig. DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet ab 168 €, Turmzimmer ab 146 €, Suite ab 135 €, perfekte Lage oberhalb der „Himmelsleiter“, freundlicher Service. Wilhelmstr. 27, 18586 Sellin, ☎ 038303/95100, § 95155, www.tc-hotel.de.

**** **Hotel Park Ambiance (8)**, großer Komplex an der Wilhelmstraße bestehend aus den schönen Bäderarchitektur-Gebäuden *Rugia*, *Vineta* und *Sella* (sowie dem Blockhaus *Finja*), dem eleganten Restaurant **Ambiance** (gehoben) sowie den französisch inspirierten Restaurants **clou** und **Le Jardin** (im schicken Wintergarten), außerdem große Wellness-Landschaft (Lagunenbad, Massagen, Kreidepackungen, Sauna, Schön-



heitssalon etc.) und ein eigener kleiner Hotelpark. Der Luxus hat natürlich seinen Preis: DZ mit Bad, TV, Frühstücksbuffet und Nutzung der Bade- und Wellness-Landschaft 138–185 € (EZ 98–135 €), Superior-Zimmer 158–210 €, Deluxe 178–235 €, Suite 198–235 €. Wilhelmstr. 34, 18586 Sellin, ☎ 038303/1220, § 122122, www.hotel-ambiance.de.

**** **Hotel Bernstein (5)**, malerisch auf dem Hocharfer gelegen (südlich der Wilhelmstraße), war 2004 im Umbau begriffen, es entsteht zusätzlich ein vermutlich panoramareiches

ches **Restaurant** mit Wintergarten samt Bar, die meisten der Zimmer mit Balkon, viele davon mit Meerblick. DZ mit Bad, TV, Frühstücksbuffet und Balkon 130 €, mit Meerblick 150 €, EZ 85 €, Suite 150–180 €, Hocharferpromenade 8, 18586 Sellin, ☎ 038303/1717, § 1718, www.hotel-bernstein.de.

*** **Hotel Villa Subklew (4)**, auch hier standen im November 2004 Renovierung und Umbau an, aller Wahrscheinlichkeit nach bleiben die Zimmer aber relativ günstig (DZ mit Bad, TV und Frühstück 95 €, EZ 60 €), im

Haus auch Fischgaststätte (mittleres bis gehobenes Preisniveau) und Kneipe, Fahrradverleih (pro Tag 3-Gang 5 €, 7-Gang 6 €), ruhig gelegen, Nähe Kurverwaltung. Warmbadstr. 1, 18586 Sellin, ☎ 038303/85987, S 87342, www.villa-subklew.de.

Pension Tatjana (7), Rügens rotes Russlandhaus in der weißen Wilhelmstraße, große, individuelle, von Künstlern vor allem aus Russland und Rügen gestaltete Zimmer, dabei *work in progress*, denn immer wieder wird das ein oder andere Zimmer neu eingerichtet und ausgestattet. DZ mit Bad und TV 60–70 €, EZ 40–60 €, Parkplätze am Haus, schöne Dachterrasse, Sauna. Zur Pension gehört auch die russische Teestube **Tschai Kowski**, große Teeauswahl, Frühstück und Mittagstisch mit russ. Spezialitäten. Ca. 200 Meter vor der Seebrücke, Wilhelmstr. 28, 18586 Sellin, ☎ 038303/1450, S 85693, www.pension-tatjana.de.

**** Hotel Xenia (6)**, hinter der nicht eben schmucken Fassade befinden sich, was die Fensterreihen erahnen lassen, geräumige und helle Zimmer, preisgünstig, DZ mit Bad

und TV 84 €, Appartement 94 €, EZ 48 €, Hunde 7 €. Rechts und links vom Eingang liegen zwei Restaurants, rechts das etwas sterile *Hotelrestaurant*, links gibt es *böhmische Küche* zu fairen Preisen. Geöffnet Feb.–Okt. Wilhelmstr. 26, 18586 Sellin, ☎ 038303/87374, S 87552, www.hotel-xenia.de.

***** Pension Seeschloß (3)**, schöne Lage am Hochufer, manche Zimmer mit Blick auf die Seebrücke, nette, etwas altmodisch eingerichtete Zimmer. DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet 75 €, EZ 44 €, Hunde 3 €, Nov.–März geschlossen. Hochuferpromenade 7, 18586 Sellin, ☎ 038303/1560, S 85152, www.pension-seeschloss.de.

Pension Lottum, weitere nette, traditionsreiche Unterkunft im oberen Teil der Wilhelmstraße, rückwärtig großes baumbestandenes Grundstück, preisgünstig, DZ mit Bad, TV und Frühstück ab 60 €, mit Veranda 80 €, EZ 50 €, Hunde 5 €, im Haus auch ein kleiner Wellness-Bereich. Wilhelmstraße 32, 18586 Sellin, ☎ 038303/85941, S 86042, haus.lottum@surfeu.de.

* *Jugendherberge* **JH Sellin (11)**, im April 2004 eröffnete Jugendherberge, in der auch 8 DZ (mit Bad und Frühstück) für 20 €/Nacht zur Verfügung stehen (JH-Ausweis nötig), ansonsten 4er-Zimmer. Im südlichen Ortsteil, Kiefernweg 4, 18586 Sellin, ☎ 038303/95099, S 95098, jh-sellin@djh-mv.de.

Essen

Auch in Sachen Restaurants findet man die größte Auswahl entlang der Wilhelmstraße, oft gehören sie zu Hotels und Pensionen (siehe auch oben). Hier nur noch eine kleine ergänzende Auswahl:

Palmengarten und Kaiserpavillon (1), durchaus als Erlebnisgastronomie zu bezeichnen, ob auf einen Kaffee oder einen Drink im stillvollen Café oder zum Dinner im schicken Restaurant, das einzigartige Ambiente schafft der Standort: die Seebrücke, geschmackvoll eingerichtet, freundlicher Service und für das Gebotene nicht einmal teuer (z. B. Tuna-Saltimbocca 13 € oder gebratener Lammerücken in Kräuterkruste 15 €), tägl. von 10–22 Uhr geöffnet, kein Ruhetag. Seebrücke Sellin, Wilhelmstraße 25, ☎ 038303/8290, S 8291, www.cliff-hotel.de/seebruecke.

Tschai Kowski (7) russische Teestube in der *Pension Tatjana* (siehe oben), große Teeauswahl, Frühstück und Mittagstisch mit russ. Spezialitäten (wer sein Russisch ein bisschen auffrischen will, hat hier die Mög-

lichkeit: die Karte ist zweisprachig). Ca. 200 Meter vor der Seebrücke, Wilhelmstr. 28, ☎ 038303/1450, www.pension-tatjana.de.

Selliner Kleinbahnhof (12), nochmals Erlebnisgastronomie, das Restaurant gleicht in Teilen einem kleinen Eisenbahnmuseum, ein anderer Teil (der „grüne Waggon“) ist wie ein alter Eisenbahnwagen eingerichtet. Wenn zufällig draußen der *Rasende Roland* vorbeifährt, könnte man meinen, auf Reisen zu sein. An den Gleisen auch eine Terrasse, auf der Karte vor allem Fisch, auch Kneipe. An der B 196, Nr. 3, 18586 Sellin, ☎ 038303/87971, S 87972, www.klein-bahnhof.de.

Eastside (9), schicke Bar/Kneipe, neu eröffnet, geplant ist auch Live-Musik, Wilhelmstr. 10, ☎ 0162/329947.

Fischers Fritze Fischgaststätte (10), in der Gaststätte mit dem zungenbrecherischen

Namen befindet sich sowohl ein Fischrestaurant (Preise ok) als auch ein Take-Away (Fischbrötchen unter 2 €), nur zur Saison

geöffnet, dann ganztägig, am unteren Ende der Wilhelmstr. in der Seepark-Passage, Granitzerstr. 10, ☎ 038303/871517.

Aktivitäten

• *Ausflugsfahrten* zu Wasser oder zu Lande siehe oben unter Verbindungen.

• *Historische Ortsführungen* zu den Themen „Selliner Seebrücke“, „Bäderarchitektur“ und „Wilhelmstraße“ werden ganzjährig von der *Touristen-Information* Führungen angeboten, Infos dort (siehe oben).

• *Bootsverleih* beim Hafen, Seestr./Am Bollwerk, ☎ 038303/86830.

• *Hafen* Sportboothafen am Bollwerk, 50 Liegeplätze, 1 Meter Tiefe, mit Tankstelle, ☎ 038303/86830 und 0170/5769694.

• *Fahrradverleih* bei der Kurverwaltung (siehe oben), in der Villa Subklew sowie *Rental Station*, großes Sortiment an Leihfahrrädern, z. B. 3-Gang-Tourenrad 5,50 €, 7-Gang 7 €, Tandem 13 €, MTB 8 €, Kinderrad 4,50 €, Anhänger 6,50 €, Bollerwagen 5 €, Inline-Skates 6,50 €, geöffnet April–Okt. tägl., der Verleih befindet sich im Seepark, Parkstr.2, ☎ 038303/86655.

• *Feste* u. a. Seebückfest am letzten Juli-Wochenende, Granitzlauf (10 km) zum Mittsommer. Veranstaltungskalender über die Touristen-Information oder im Internet unter www.ostseebad-sellin.de.

• *Strandkörbe* Reservierung über die Kurverwaltung oder einfach am Hauptstrand anmieten, die Stunde kostet 2 €, ein ganzer Tag 6,50 €, bei Anmietung für eine Woche 5,50 € pro Tag.

• *Erlebnisbad Nemo* – „die wasserwelt“ ein Hallenbad zu nennen wäre wahrlich untertrieben: Abenteuer- und Warmbecken, Wildwasserkanal und Sprudelliegen, über 100 Meter lange Rutsche und und und, natürlich auch große Saunalandschaft und Gastronomie, tägl. 9–22 Uhr. Badstr. 1, 18586 Sellin, ☎ 038303/1230, § 12345, www.nemo-sellin.de.

• *Eisbahn* Schlittschuhlaufen im Ostseebad? Seit Dez. 2004 möglich, die Eisbahn befindet sich neben dem Bad Nemo, 555 m², tägl. 10–22 Uhr geöffnet (natürlich nur im Winter), Erw. 3 €, Kinder 2 €, auch Schlittschuhverleih und Kufenschleifer.

• *Einkaufen Goldschmiede und Bernstein-schmuck*, im gleichen Gebäude wie das Bernsteinmuseum (Granitzerstr. 43, ☎ 038303/87279); sowie gegenüber: **Zum Katen**, Kunsthandwerk und Souvenirs aus Keramik und Bernstein (Granitzerstr. 11 a, ☎ 038303/86689).

Bernsteinmuseum: Anhand von Schautafeln und Fundstücken erhält man hier einen Einblick in die erdgeschichtlichen Vorgänge, die aus Harztropfen (und ihren Inklusionen) honigfarbene Edelsteine schufen. Auch wie das traditionelle Kunsthandwerk mit dem weichen Stein umging und wie er zu vielgestaltigem Schmuck verarbeitet wurde, ist zu sehen. Besonderes Ausstellungsstück des Museums: der größte Bernstein Rügens.

Öffnungszeiten/Eintritt Mo–Fr 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, Sa 10–12 Uhr, sollte zu diesen Zeiten geschlossen sein, im Geschäft nachfragen, Erw. 1,50 €, Kinder 0,50 €. Granitzerstr. 43, ☎ 038303/87279, www.bernsteinmuseum-sellin.de.

Baden

Die Blaue Flagge, die Auszeichnung für hervorragende Wasserqualität, zielt auch Sellins Strand. Er teilt sich in zwei Abschnitte. Unterhalb des Hochufers bei der Wilhelmstraße erstreckt sich vor der Seebrücke der lange und breite *Nordstrand*. Etwas nördlich (hier etwas steinig) sowie südlich beginnen Hundeabschnitte, noch etwas weiter nach Süden der FKK-Bereich. Daran anschließend befindet sich der *Südstrand* (Vorteil: länger Sonne), den man am leichtesten über den Weißen Steg erreicht (Ostbahnstraße, dann vor dem Seepark abbiegen, strandnah auch ein Parkplatz). An beiden Strandabschnitten stehen Strandkörbe, Gastronomie und sanitäre Einrichtungen zur Verfügung. Der Nordstrand wird auf der Höhe der Seebrücke, der Südstrand bei der Einmündung des Weißen Steges von der DLRG überwacht. Beide Strandabschnitte sind natürlich feinsandig, nahezu steinfrei und traumhaft.

Radweg im Wald. Strandservice, vom Strandkorb bis zum Kalt-Getränk, gibt es ganz im Norden und bei Thiessow sowie in der Mitte (auf Höhe der Abzweigung nach Groß Zicker/Gager, siehe dort und Fahrradverleih). Streckenweise ist auch der *Große Strand* in Hunde-, Textil- und FKK-Zonen unterteilt, etwas weiter entfernt von den Badeorten wird das aber nicht allzu eng gesehen.

Groß Zicker und Gager

Wie eine Insel erheben sich die „Zickerschen Berge“ aus Bodden, Salzwiesen und Schilfmeer. An ihren Rändern liegen der kleine Hafenort Gager und das Dorf Groß Zicker.

Die höchste Erhebung der Halbinsel ist mit 66 Metern der **Bakenberg**, von dem aus man einen herrlichen Panoramablick über die Halbinsel, Bodden und Ostsee genießen kann. Blumenreicher Trockenrasen erstreckt sich über die Hügel, aufgelockert durch vereinzelte Baumgruppen und kleine Wäldchen. Um den westlichen Ausläufer der Erhebung, Zickersches Höft genannt, verläuft über dem Uferabbruch ein hübscher Wanderweg (detaillierte Wegbeschreibung siehe unten).

Bevor die Mönche kamen, hieß übrigens die gesamte Halbinsel Mönchgut *Tikaroe*, von dem sich der Name *Zicker* ableitet und das wahrscheinlich mit dem deutschen Wort *sickern* verwandt ist. *Tikaroe* (oe oder ø bezeichnet eine Insel, siehe Hiddensee) bedeutete dann in etwa „sickernde Insel“, was angesichts der feuchten Böden der Gegend (v. a. auf der Landverbindung zum Rest Rügens) einleuchtet.

Von der Verbindungsstraße von Norden nach Thiessow zweigt im rechten Winkel die Straße ab, die auf die Zickerschen Berge zuläuft. Dort gabelt sich der Weg. Im Süden befindet sich das malerische Groß Zicker, an der Nordseite der überschaubaren Hügelkette gelangt man über eine Allee in das Fischerdorf **Gager**. Früher lag hier eine kleine Fischerei-Flotte an der Hafennole, heute teilen sich die wenigen verbliebenen Fischer die Liegeplätze mit Sportbooten. Es geht beschaulich zu, trotz Campingplatz, Hafen, Ausflugsschiff und ausgefallenem Wassersportangebot. Am Hafen entsteht derzeit der „Port Gager“, das fünf Mio. Euro schwere Projekt soll eine parkähnliche Anlage mit Ferienhäusern, Lachsraucherei, Laden und Restaurant umfassen.

In **Groß Zicker** auf der anderen Seite des Bakenbergs hingegen kann es schon einmal etwas voller werden, vor allem dank des idyllischen Ortsbildes. Nichtsdesto-



Vom Wind geformt:
Windflüchter am Zickerschen Höft

trotz hat sich das unter Denkmalschutz stehende Dorf seinen beschaulich ländlichen Charakter bewahrt. Backsteinrot und kalkweiß erstrecken sich die schmucken Häuser, rohgedeckt und von blühenden Gärten umgeben, entlang einer holprigen kopfsteingepflasterten Straße. Am Ortseingang duckt sich eine alte Kirche unter prächtige Bäume. Erstmals erwähnt wurde ein Gotteshaus in Groß Zicker 1360, und zwar in der Verkaufsurkunde, mit der das Kloster Eldena den südlichen Teil des Mönchguts erwarb. Der heutige Backsteinbau mit Kreuzrippengewölbe im Chor wurde wenige Jahrzehnte später errichtet (der hölzerne Dachturm, der der Kirche ein gedrungenes Gesamtbild verleiht, stammt aus dem 19. Jh.). Das Kreuzifix auf dem Altar kommt noch aus dem Mittelalter, und im Chorraum stehen alte Grabplatten mit Hausmarken (zu den Hausmarken siehe auch S. 230).

In der Dorfmitte befindet sich das *Pfarrwitwenhaus*, ein ausgezeichnet erhaltenes Beispiel eines niederdeutschen Hallenhauses, mit der für Rügen typischen Besonderheit des so genannten Zuckerhutedachs. Das Haus wurde 1720 gebaut, nachdem der ansässige Pfarrer verstorben war und seine Witwe mittel- und obdachlos hinterließ. Zwar war es bis ins 18. Jh. in Pommern üblich, dass ein neuer Pfarrer mit dem Amt auch Tochter oder Witwe des verstorbenen Geistlichen „übernahm“, doch in diesem speziellen Fall wurde die Pfarrstelle an einen verheirateten Familienvater vergeben. Daraufhin musste eine Unterkunft für die arme Frau geschaffen werden, und die Gemeinde stiftete das Geld zur Erbauung des Witwenhauses. Bis 1984 (!) diente das Hallenhaus, das bereits 1892 als Postkartenmotiv debütierte, als Wohnhaus (nach kurzem Intermezzo als Schule), danach wurde es sorgsam renoviert und 1988 zu einem Museum umfunktioniert. Es handelt sich um eines der ältesten Wohnhäuser auf Rügen, ursprünglich war es ein Rookhus, der Schornstein wurde erst nachträglich in das spitz zulaufende Rohrdach integriert. Sehenswert.

Öfnungszeiten/Preise zur Saison Mo–Sa 10–19 Uhr, So 13–19 Uhr, außerhalb der Saison auf Nachfrage im Pfarramt, ☎ 038308/8248, Erw. 1,30 €, Kinder 0,80 €. Es werden auch wechselnde Kunstausstellungen präsentiert.

Information/Verbindungen/Sonstiges

• *Information* Die **Kurverwaltung Gager/ Groß Zicker**, in *Gager* (beim Campingplatz links und nach 300 m bei Gabelung noch mal links, im flachen Gemeindegebäude), geöffnet im Sommer Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/ So 10–12 Uhr, im Winter Mo/Mi/Fr 8–12 Uhr, Di 8–17 Uhr, Do 8–15 Uhr, hier gibt es auch jede Menge Landkarten und einen Fahrradverleih, Tourenräder 5,50 €/Tag, Kinderräder 4,50 €. Zum Hövt 15 a, ☎ 038308/8210, S 038308/30213, www.gager.de.

• *Kurtaxe* Juni–Aug. 1 €, erm. 0,50 €, Mai und Sept. 0,50 €, erm. 0,25 €.

• *Verbindungen/Ausflugsschiffe Bus*: Die Linien 414 a/b biegen ca. 6-mal tägl. von ihrer Route von und nach Thießow auf die Halbinsel ab, für häufigere Verbindung die 2 km bis zur Verbindungsstraße vorlaufen (Haltestelle an der Abzweigung, hier auch ein Fahrradverleih), nach Norden bis in die Ostseebäder mit Anschluss an *Bergen* und

Sassnitz (möglicherweise am Wendeplatz in Serams umsteigen).

Schiff: Die *MS Hanseat* der **Boddenreederei Rügen** verbindet zur Saison Gager Di–Sa 1-mal tägl. mit *Peenemünde* auf Usedom (freitags mit Ausflügen auf die Inseln *Greifswalder Oie* und *Ruden*), 2,5 h Aufenthalt, einfach 8 €, Kinder 4–13 Jahre 5 €, Familienticket 21 €, Hund 3 €, hin und rück 15 €, Kinder 8 €, Familienticket 38 €. Montags Rundfahrt zur und um die *Insel Vilm*, Dauer 2 h, Erw. 10 €, Kinder 5 €, Familienticket 25 €, Hund 3 €, auch Sonntags- und Abendfahrten. Boddenreederei Rügen, Sven Klingelhöfer, Zum Höft 10, 18556 Gager, ☎ 038308/8389, S 8392, www.boddenreederei-rueden.de.

• *Parken* In Gager großer, kostenloser Parkplatz am Hafen, in Groß Zicker kostenpflichtiger Parkplatz hinter der Kirche (Beschilderung *Landhotel Boddenblick* folgen).



Malerisch: das Pfarrwitwenhaus in Groß Zicker

• **Hafen** Kleiner, durch die Mole perfekt geschützter Hafen, den sich Ausflugschiffe, Fischkutler und Segelboote teilen, ca. 30 Liegeplätze bei 2–4 Metern Tiefe, ☎ 038308/8210.

• **Fahrradverleih** in der Kurverwaltung in Gager (siehe oben) oder aber an der Abzweigung von der Verbindungsstraße Göhren/Thiessow: **Kraftrad**, Fahrradverleih und Strandbedarf, Tourenräder 5 €/Tag, MTB 6 €, Kinderräder 3 €, auch Tandem, Anhänger und Helme, außerdem Strandutensilien aller Art vom Schwimmreifen bis zum Eis, Verleih von Strandkörben, Hundekörben und Windschutz (ca. 3 €). Rainer Kraft ist zudem als Reiseleiter tätig und bietet Touren und geführte Wanderungen (ab 5 Pers.) an, z. B. wenn die Kraniche kommen. Boddenstr. 3, 18586 Groß Zicker, ☎ 038308/30512 oder 0172/5213777 (mobil), § 038308/8290.

• **Geführte Wanderungen** kenntnisreich und sympathisch führt René Geyer **Kräuterwanderungen** in die Zickerschen Berge, dass man dabei mehr erfährt als nur Infos über die Flora und die Anwendung von Heilkräutern, versteht sich (Erw. 8 €, Kinder bis 14 Jahre 4 €, Familienticket 16 €). Treffpunkt ist am Ende der Boddenstraße von Groß Zicker, bei der Gaststätte **Taun Hövt**. Zuletzt lagen die Termine von April–Okt.

Mo/Do 10 Uhr, Sa 13 Uhr, da das Angebot (zuletzt auch eine Hünengrab-Wanderung bei Lancken-Granitz, s. dort) aber ausgebaut werden soll, können sich die Zeiten verschieben, tel. anmelden oder auf Aushänge achten. Hauptstr. 3 a, 18586 Sellin, ☎ 0173/9898031, www.naturgeyer.de.

• **Sport** Weit über das heimische Ufer bekannt ist das Angebot von **Seekajakreisen**. Mit dem Kajak über Bodden und Meer, Küstenlinien entlang, die man von keiner Straße aus sieht, Abenteuer Biosphäre (natürlich in Abstimmung mit dem Nationalparkamt). Das Angebot reicht von Schnupper- (25 €/3 h) und Einführungskursen (49 €/4 h) über zahlreiche Tagestouren, z. B. um das Reddevitzer Höft (59 €/6 h) oder entlang der Küste bis zu den Kreidefelsen (89 €/8 h, Start Binz), bis zu mehrtägigen Rügenumrundungen (z. B. 6 Tage für 299 € ohne Übernachtung), alle Touren sind geführt, Teilnehmerzahl zwischen 2 und 6 bzw. 8 Pers., Mindestalter 12, bei manchen Touren 18 Jahre, Material wird gestellt, bei vielen Touren auch Verpflegung. Auch Verleih von Kajaks, Canadiern und Material. Seekajakreisen, Thomas Trojan, Zum Höft, 18586 Gager, ☎ 038308/34880, § 34885, Info-☎ 0800/73352525 (freecall), www.seekajakreisen.de.

Übernachten/Essen & Trinken

• *Gager Pension Am Hafen*, schönes rohrgedecktes Haus mit schmuckem Garten, natürlich am Hafen gelegen, neun freundliche Zimmer, mit Aufenthaltsraum, kleiner Bar und Liegewiese, DZ mit Bad, TV und Frühstück ca. 50 €, ganzjährig geöffnet, Am Höft 29 a, 18586 Gager, ☎ 038308/30160.

Pension Fröhlich, Zimmer und Ferienwohnungen in einem hübschen kleinen Gehöft, Inneneinrichtung mit viel Holz, zuweilen wird der Frühstücksraum zum Restaurant, auch für *non-residents* (wenn das Schild draußen hängt oder nach telefonischer Absprache), dann gibt es Fisch nach Mönchguter Art. DZ mit Bad, TV und Frühstück 62 €, EZ 33 €, Hunde 3 €. Zum Höft 33, 18586 Gager, ☎/§ 038308/8250.

Gaststätte Zum Anker, innen wie außen mit dem Charme der 50er Jahre ausgestattet, gutbürgerliche Küche mit viel frischem Fisch, sehr beliebt und günstig! Ganzjährig geöffnet (warme Küche von 11–20.30 Uhr), Mo Ruhetag, ein Parkplatz befindet sich hinter dem Haus bei der Kurverwaltung, Am Höft 13, ☎/§ 038308/8241.

• *Groß Zicker Taun Hövt*, sehr beliebtes Restaurant mit guter Küche, malerisch in Alleinlage am äußersten (westlichen) Rand von Groß Zicker, von der Terrasse (nebenan ein kleiner Spielplatz) aus ein herrlicher Blick über Wiesen und Bodden, kleiner Schankraum mit einer Armada von Buddelschiffen,

geöffnet April–Okt. ganztägig, auch Kaffee und Kuchen. Außerdem Ferienwohnungen (ganzjährig) ab 60 € für zwei Pers./Tag (in der Hauptsaison nur wochenweise). Boddenstr. 61, 18586 Groß Zicker, ☎ 038308/5420, § 30054, www.taun-hoevt.de.

Landhotel „Boddenblick“, freundliches Hotel neben der Kirche, geräumige Zimmer mit knallrotem Teppich, auch Restaurant mit gemütlicher Terrasse (von Kaffee und Kuchen bis zu frischem Fisch). DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet ab 82 €, EZ 56 €, Aufbettung 15 €, Hunde nach Absprache, ganzjährig geöffnet, Boddenstr. 16, ☎ 038308/8254, § 340034, www.landhotel-boddenblick.de.

Fischrestaurant Kaiser's Gaststuben, umfangreiche Karte, nicht teuer, schöner Wintergarten mit Blick auf den Bodden, zur Saison durchgehend geöffnet, auch große Eiskarte, Boddenstr. 43, ☎ 038308/30091, § 8384.

• *Camping Am Bodden*, direkt am Hafen von Gager (Ortseingang rechts), netter, nicht mehr ganz neuer Platz, mit Imbiss und kleinem Laden, gut 200 Stellplätze auf relativ engem Raum, nicht überall Schatten, Erw. 3 €, Kinder 11–17 Jahre 2,50 €, Kinder 6–11 Jahre 1,70 €, Hund 1,50 €, Zelt 5,50–8 €, Caravan 9,50 €, Strom 2 €, PKW 2 €, auch Bungalowvermietung, geöffnet April–Okt. 18586 Gager, ☎ 038308/30199 oder 0173/9325643, www.campingplatz-ruegen.de.

Wanderung 5: Über die „Zickerschen Berge“

Charakteristik: Die Wanderung über den Hügel, der manchmal auch „Zickersche Alpen“ genannt wird, ist bei einer maximalen Höhe von 66 Metern gewiss keine Gebirgstour, vielmehr führt eine leichte Rundwanderung um die Halbinsel über schöne Wanderwege am „Hoch“-Ufer, durch das idyllische Groß Zicker und zu einem herrlichen Aussichtspunkt auf dem Bakenberg. **Länge/Dauer:** etwa 9 km, reine Gehzeit kaum 3 Stunden. **Einkehrmöglichkeiten:** in Gager und Groß Zicker. **Start/Anfahrt:** in Gager bei der Bushaltestelle am Hafen (hier auch Parkplätze).

Wegbeschreibung: Vom Hafen in Gager (WP 01) Richtung Westen, gleich an der ersten Weggabelung links und auf dem gepflasterten Weg an Lebensmittelladen, Biergarten und der Pension Am Hafen vorbei. Die nächste Abzweigung linker Hand ignorieren (WP 02), weiter durch den Ort und bei der nächsten Weggabelung rechts (WP 03). Bald geht es auf Schotter weiter (Markie-

rung gelber Querbalken), rechts liegt die Hagensche Wiek, links die letzten rohrgedeckten Häuser Gagers. Schließlich gelangt man zum Parkplatz am Eingang des **Naturschutzgebietes** (WP 04).

Nahe am Ufer entlang führt ein Wiesenweg weiter, der bald zu einem Wanderpfad wird. Immer wieder läuft man durch kleine Wäldchen, dann zwischen dem Rand eines schönen Laubwaldes



und der Küste (zuweilen bricht der Weg zum Ufer hin ab, er liegt zwar nicht hoch genug, um wirklich gefährlich zu sein, auf Kinder und Hunde dennoch achten). Kurz nach einem **Aussichtspunkt** an der Westspitze des Zickerschen Höfts (WP 05) lässt man den Wald hinter sich und geht auf einem sandigen Pfad leicht ansteigend weiter. Der Weg beschreibt eine Kurve und verläuft über Wiesen weiter bis zu einer Kreuzung (WP 06, bis hier etwa 1 h reine Gehzeit). Hier rechts hinunter (Markierung gelber Querbalken). Nach etwa 200 Metern zweigt ein Pfad zum **Nonnenloch** ab (WP 07 beschildert): Über eine Treppe gelangt man hinunter zum hübschen, schmalen Sand-/Kiesstrand (WP 08) mit zwei großen Granitfindlingen.

Das **Nonnenloch** soll ein Liebesnest gewesen sein. So will es jedenfalls die Legende. Hier sollen sich die Zisterzienserbrüder des Mönchsguts mit ihren Schwestern im Glauben aus dem Bergener Kloster heimlich zu dem ein oder anderen Stelldichein getroffen haben.

Zurück an der Abzweigung (WP 07) geht es über blumenreiche Wiesen, genauer über Sandtrockenrasen, nach Osten weiter Richtung Groß Zicker. Nach einem kleinen Hügel ergibt sich ein schöner Blick auf den Ort und die gegenüberliegende Halbinsel Klein Zicker. Nach insgesamt 1,5 Stunden reiner Gehzeit erreicht man bei der Gaststätte **Taun Hövt** (WP 09) den äußeren Rand

von Groß Zicker. Von hier aus geht es geradewegs in den Ort hinein, am **Pfarrwitwenhaus** (WP 10) vorbei bis zum **Spielplatz** (WP 11). Hier links abbiegen (wer die Kirche besuchen will, muss noch ein kurzes Stück geradeaus und bei der Gabelung rechts). Am Spielplatz und dem schönen Pfarrhaus vorbei läuft man auf ein kleines Wäldchen zu und in die Zickerschen Berge hinein. Hinter dem Nadelgehölz verläuft der Weg über sanft gewellte Blu-

menwiesen, bis bei einer Gabelung (WP 12) links ein Abstecher zum **Bakenberg** (WP 13) führt. Von der höchsten Erhebung des Mönchguts hat man einen fantastischen 360-Grad-Blick. Vom Bakenberg aus geht es schließlich ein kurzes Stück zurück, durch ein kleines Wäldchen und rechter Hand der Markierung grüner Querbalken folgend über Wiesen hinunter zum Ortsrand von Gager (WP 14) und zurück zum Ausgangspunkt.

Ostseebad Thießow und Klein Zicker

Wie ein krummer Haken reicht die Südspitze der Halbinsel Mönchgut in den Greifswalder Bodden hinein. Ein idealer Standort für Lotsen, um den Schiffsverkehr durch die schwierigen Gewässer zu dirigieren. Heutzutage steuern vor allem Touristen das kleine Ostseebad an.

Seit jeher war es die Pflicht der Mönchguter Fischer, Handelsschiffe an den Untiefen der heimischen Küste vorbeizumanövrieren. Erst im 19. Jh. wurde der Lotsendienst professionalisiert. Ab 1830 arbeiteten die angestellten Lotsen zunächst noch als Teilzeitkräfte, dann mit der Errichtung der Thießower Lotsenstation 1859 als Beamte. 1909 wurde auf der Anhöhe hinter dem Ort der Lotsenturm samt Wache errichtet. 1949 wurde die Station aufgelöst.



Fischerboote im kleinen Hafen von Klein Zicker

Thiessows Ortsbild ist relativ unspektakulär. Das Kapital des kleinen Ostseebads sind nicht hübsche Fassaden in malerischen Gassen, sondern seine Lage: Mit dem Rücken zum Lotsenberg, der 36 Meter über das Meer ragenden Erhebung, ist Thiessow meerumschlungen und von drei Seiten mit Stränden gesäumt. Kein Wunder, dass es heißt, hier sei die salzige Luft gesünder als anderswo, kann doch der Wind eigentlich nur vom Meer her wehen. Aber es sind weniger die Luftkurgäste, die es nach Thiessow verschlägt, als die Sonnenhungrigen und die Wassersportler. Die einen schätzen den Oststrand, die anderen das Surfrevier um den Thiessower Haken, das als eines der Besten der Ostseeküste gilt.

Eine niedrige Landenge verbindet Thiessow mit dem fast kreisrunden, 38 Meter hohen Hügel, an dessen Süd-Ost-Flanke das Dorf **Klein Zicker** liegt. Am Ortsanfang nimmt ein kostenpflichtiger Parkplatz die Autos auf, sehr viel weiter würde man aber ohnehin nicht kommen, denn nach wenigen hundert Metern sind mit der Straße auch Ort und Insel zu ende. Ein Spazierweg führt rund um die kleine Halbinsel, mit schönen Ausblicken über Zickersee und die große Schwester im Norden. Die beiden Halbinseln wären wahrscheinlich längst zusammengewachsen, würde man nicht die Fahrrille zum Thiessower Fischereihafen immer wieder freilegen. Von Norden und von Süden ragen Sandhaken in die Bucht und flankieren den Eingang zum Zickersee wie zwei natürlich gewachsene Hafentore.

Information/Verbindungen/Sonstiges

* **Information Kurverwaltung Thiessow**, geöffnet Mai–Sept. Mo–Fr 9–12 Uhr und 13–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr, Okt–April 9–12 Uhr und 13–16 Uhr, Di bis 18 Uhr, Fr Nachmittag und Sa/So geschlossen, auch *Internet* (1 €/5 Min.), außerdem eine kleine Ausstellung zur Geschichte Thiessows als Lotsenort, schönes rohrgedecktes Haus, etwas von der Hauptstraße zurückgesetzt, von Norden kommend auf der linken Seite gegenüber vom Parkplatz. Hauptstr. 36, 18586 Thiessow, ☎ 038308/8280, § 038308/30191, www.ostseebad-thiessow.de.

* **Kurtaxe** April–Mitte Juni sowie Mitte Sept.–Okt. 1 €, Kinder 0,50 €, Mitte Juni–Mitte Sept. 1,50 €, Kinder 1 €.

* **Verbindungen Bus**: Die **Linien 414 a/b** verbinden Thiessow mit *Göhren* und *Sellin* fast stündlich, mit Anschluss an *Bergen* sowie *Binz* und *Sassnitz* (möglicherweise am Wendepunkt in Serams umsteigen).

* **Parken** Kostenpflichtiger Parkplatz am Ortsanfang von Klein Zicker (1 €/h, 5 €/Tag) sowie mehrere in Thiessow.

* **Fahrradverleih moewe07**, an der Hauptstraße, Tourenrad 6 €/Tag, Kinderfahrrad 3,50 €, auch Familienkutsche (7 €/h), Bollerwagen (3,50 €/Tag), Kindersitze, Helme etc. Neben dem Haus eine „Mini-Minigolfanlage“, auch Ferienwohnungen, normalerweise

ist während der Saison tägl. von 9–19 Uhr jemand da, im Zweifelsfall anrufen. Sandstr. 1, 18586 Thiessow, ☎ 038308/34384, § 34385, www.moewe07.de.

* **Sport Sail & Surf Rügen**, von Mitte Mai bis Mitte Sept. befindet sich ein Außenposten der Surfschule aus Altefähr auf den Thiessower Campingplätzen, großes Angebot: Surfkurse für Anfänger (125 €/12 h), Fortgeschrittene (95 €/6 h) oder Kinder (80 €/10 h), auch Scheinerwerb, außerdem Kitesurfen (z. B. Anfänger 160 €/6 h) und Kataramaran (z. B. Anfänger 199 €/12 h oder Umsteiger 99 €/4 h). Zudem Materialverleih (z. B. Brett 6 €/h, 18 €/Tag, Kataramaran 20 €/h, 70 €/Tag oder Seekajak 8 €/h und 30 €/Tag). Während der Saison ist zwischen 10 und 18 Uhr meist jemand da (oder auf dem Wasser). Die Thiessower Anschrift lautet: Hauptstr. 4, 18586 Thiessow, ☎ 038308/30360, www.segelschule-ruegen.de.

* **Baden** Die Strände um den Thiessower Endhaken (Süd- und Weststrand) bieten sich nicht unbedingt zum Baden an, eher zum Surfen, der Oststrand hingegen ist ein Badeparadies (zum *Großen Strand* siehe auch oben S. 158f.), oft windgeschützt durch das Kiefernwäldchen im Rücken. Hier werden auch Strandkörbe vermietet, kostenpflichtiger Parkplatz am Fuß des Lotsenberges.

Übernachten/Essen & Trinken

• *In Thiessow* **** **Fürst Jaromar**, Nobel-Resort nördlich von Thiessow, umfassendes Wellness-Angebot von der Gesichtsmassage bis zur Heilkreidepackung, mit Schwimm- und Dampfbad, finnische Sauna etc. Hotel im Haupthaus, Appartements in den Gebäuden auf dem Gelände, im Restaurant Odin gehobene Küche, eigener Strandabschnitt mit Strandkorbvermietung, großzügige, stilvolle Zimmer und Appartements. DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet 120 €. Hauptstr. 1, 18586 Thiessow, ☎ 038308/345, S 346000, www.jaromar.de.

Hotel „Godewind“, sympathisches Haus mitten im Ort, stilvoll eingerichtete, geräumige Zimmer, im Haus auch ein Restaurant (nur April–Okt., abends). DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet 80 €, Suite mit Balkon 95 €, EZ 50 €, Hunde 5 €, in der Nebensaison deutlich günstiger, auch Appartements (Mindestaufenthalt 3 Tage, ab 70 €/Tag), ganzjährig geöffnet. De niege Wech 7, 18586 Thiessow, ☎ 038308/3420, S 34220, www.godewind-thiessow.de.

Mönchguter Fischerklause, traditionsreiches Lokal am südlichen Rand des Ortes, vor allem natürlich Fisch, aber auch Fleisch und Vegetarisches, mittlere Preisklasse, Mittagstisch von 12–15 Uhr, abends ab 18 Uhr, Hauptstr. 48, ☎ 038308/30397.

Zum Hafem, Fischrestaurant direkt am Thiessower Hafem, der Weg, den der fangfrische Fisch vom Kutter in die Küche nimmt, ist also denkbar kurz; nicht teuer, rustikale Inneneinrichtung mit viel Holz, Ostern bis Ende Okt. sowie zwischen den Jahren tägl. von 11.30–22 Uhr geöffnet, Am Hafem, ☎ 038308/30001.

Strandcafé Thiessow, hält, was der Name verspricht: Terrasse über dem Südende des *Großen Strandes*, auch Restaurant-Betrieb mit durchgehend warmer Küche, Fleisch- und Fischgerichte, tendenziell günstig, freundlicher Service, geöffnet Mitte März bis Anfang Nov., tägl. ab 11.30 Uhr, Strandpromenade, ☎ 038308/8345.

Zum Süperd, Café/Restaurant im nördlichen Ortsteil (Nähe Fahrradverleih), große Karte, Preise ok, Eierpannkuchen süß oder würzig (u. a. Zimt und Zucker, Käse oder Krabben), selbst gemachter Kuchen, die Einrichtung etwas bieder, ganzjährig ab 11.30 Uhr geöffnet (im Winter wird ein noch nicht definierter Ruhetag anfallen), Sandstr. 28, ☎ 038308/30908.

• *In Klein Zicker* **Zum trauten Fischerheim**, Gaststätte und Pension, gute Küche (mit-tags und abends geöffnet, mittleres Preisniveau), auch Café-Betrieb, gemütlicher Gastraum und schöne Terrasse (hier kann man im Strandkorb sitzend und mit Blick auf den Greifswalder Bodden Kaffee und Kuchen genießen), die Zimmereinrichtung ist rustikalen Bauernmöbeln nachempfunden, DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet 49 €, mit Seeblick 54 €, EZ 27 €, Appartement (2 Pers.) 59 €, Preise gelten ganzjährig. Dörpstrat 15, 18586 Klein Zicker, ☎ 038308/30152 oder 30530, S 30153, www.kleinzicker.de.

Zollhaus, Café/Restaurant mit aussichtsreicher Terrasse, freundlich und günstig, auch einfache Zimmer (DZ mit Bad, TV und Frühstück 60 €) und eine Ferienwohnung, ganzjährig geöffnet (allerdings unklare Ruhetage), 18586 Klein Zicker, ☎ 038308/8312, S 8317.

• *Camping* **Camping-Oase Thiessow**, der lang gezogene Platz erstreckt sich am Orteingang entlang der Straße, 350 Stellplätze, viele mit Schatten, kleine Gaststätte und kleiner Laden, nur durch Straße und den 150 m breiten Kiefernwald vom Großen Strand getrennt, Fahrradverleih und Veranstaltungen. Erw. 4 €, Jugendliche 12–17 Jahre 3 €, Kinder 6–11 Jahre 1,50 €, Hund 3 €, kl. Zelt 7 €, Caravan oder großes Zelt inkl. Auto 14,50 €, PKW 2 €, Strom 2 €, geöffnet April–Okt., Hauptstr. 4, 18586 Thiessow, ☎ 038308/8226, S 8297, www.campingruegen.de.

Während sich in der Camping-Oase vor allem Familien aufhalten, treffen sich die Surfer in der Dependence **Surf-Oase Klein Zicker** (am anderen Ortsrand, über den Norddeich keinen Kilometer), 60 Stellplätze v. a. von Caravans genutzt, kein Schatten, direkt am eigenen Strand, geöffnet Mai–Sept. Erw. 4,50 €, Jugendliche 12–17 Jahre 3,50 €, Kinder 6–11 Jahre 2 €, Hund 1,50 €, kl. Zelt 6 €, Caravan oder großes Zelt inkl. Auto 12 €, PKW 2 €, Strom 2 €. Auch Surfertagesticket 5 € (17,50 €/Woche), klingt kostspielig, umfasst aber Nutzung der Duschen (für Mensch und Material), bewachten Parkplatz und Teeküche. Dörpstrat 2, 18586 Klein Zicker, ☎/S 038308/30125, www.windsurfen-ruegen.de. Auf dem Platz befindet sich auch die Surfschule *Sail & Surf Rügen* (siehe oben).

• *Räucherfisch* am Fischereihafen von Thiessow und gegenüber vom Fahrradverleih *moewe07* sowie am Ortsrand von Klein Zicker (Imbiss *Snack tau'n Bodden*).